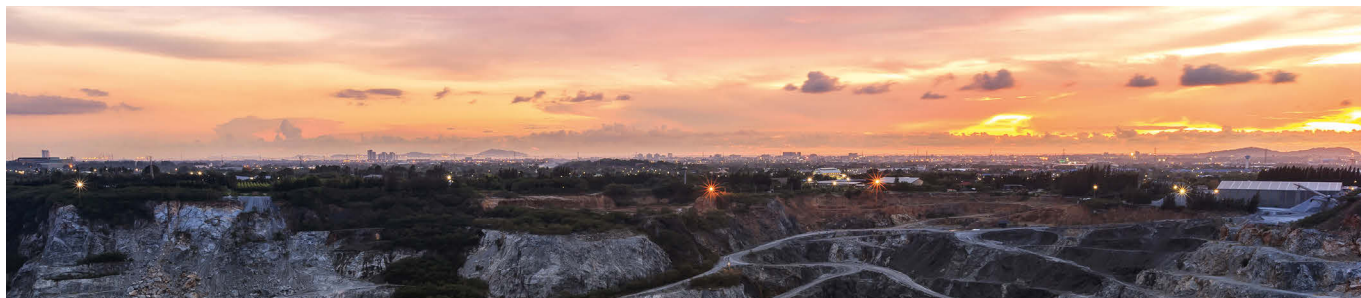


# MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

17. Mai 2019



## Streik in der Luft

Trotz erwartetem Angebotsdefizit ist Platin auf dem Rückzug – noch



■ Für einen Zeitraum von vier Wochen schreibt immer ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly. Diesmal: **Christian Euler**  
*Er ist freier Journalist und Buchautor. Nach drei Jahren bei Börse Online und fünfzehn Jahren als Korrespondent beim Focus machte er sich selbstständig und schreibt heute unter anderem für die WELT-Gruppe.*

Anfang dieser Woche gaben sich in London die wichtigsten Player der Platin-Szene ihr Stelldichein zur Platinum Week. Fast zeitgleich veröffentlichte der World Platinum Investment Council (WPIC) seine jüngsten Angebots- und Nachfrageprognosen. Danach soll sich der Angebotsüberschuss in diesem Jahr auf 375.000 Unzen belaufen – fast 300.000 Unzen weniger als im vergangenen Jahr und 45 Prozent weniger als bisher angenommen. Grund für den niedrigeren Überschuss ist laut WPIC die starke ETF-Nachfrage: Laut Bloomberg verzeichneten Platin-ETFs in diesem Jahr Zuflüsse von rund 600.000 Unzen.

Johnson Matthey, der weltgrößte Verarbeiter von Platin und Palladium, geht noch weiter und rechnet in diesem Jahr mit einem Angebotsdefizit von 127.000 Unzen. Selbst die zuletzt schwächelnde Nachfrage aus der Autoindustrie soll im Zuge der strengeren Emissionsvorschriften in China und Indien insgesamt leicht zulegen. Obwohl eine steigende Nachfrage steigende Notierungen nach

sich ziehen sollte, verlor die Feinunze Platin bis Donnerstag rund drei Prozent an Wert. Dabei gibt es neben dem Angebotsdefizit weitere Gründe für einen Preisanstieg. So kostet Palladium aktuell knapp 500 Dollar pro Feinunze mehr als Platin – ein Aufschlag auf Rekordniveau, obwohl beide Metalle ähnliche chemische Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten in der Industrie haben. Hält diese Situation länger an, dürfte die Automobilindustrie wieder stärker zu Platin greifen – das ohnehin als effizienter gilt.

Zudem droht eine Energiekrise in Südafrika, dem wichtigsten Förderland. Dort steckt der größte Energieversorger, Eskom, in finanziellen Nöten – und könnte gezwungen sein, Strom zu rationieren oder höhere Preise von den Minenkonzernen zu verlangen. Als das im Jahr 2008 zuletzt der Fall war, legte das grau-weiße Übergangsmetall auf über 2.000 Dollar je Unze zu. Ebenfalls heikel: Die Platinproduzenten am Kap bereiten sich auf die Tarifverhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern vor, schon in den kommenden Wochen soll es erste Gespräche mit Blick auf einen dreijährigen Tarifvertrag geben. Da die radikale Gewerkschaft AMCU wohl wieder mit unrealistischen Forderungen in die Verhandlungen gehen wird, liegt ein Streik in der Luft, der das Angebot am weltweiten Platinmarkt beeinträchtigen könnte. Wer angesichts dieser Gemengelage auf steigende Notierungen des Edelmetalls setzen will, hat – je nach persönlicher Risikoneigung – die Wahl zwischen ETCs, Discount- und Bonus-Zertifikaten und gehebelten Produkten.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 20.05.2019	Ryanair	Montag, 20.05.2019	(IP)	Bruttoinlandsprodukt
Montag, 20.05.2019	Telecom Italia	Montag, 20.05.2019	(DE)	Erzeugerpreisindex
Dienstag, 21.05.2019	Ceconomy	Dienstag, 21.05.2019	(EU)	Verbrauchervertrauen
Dienstag, 21.05.2019	Sonova	Dienstag, 21.05.2019	(US)	Verkäufe bestehender Häuser
Mittwoch, 22.05.2019	CA Immobilien	Mittwoch, 22.05.2019	(JP)	Saisonbereinigte Handelsbilanz
Mittwoch, 22.05.2019	Züblin	Mittwoch, 22.05.2019	(GB)	Verbraucherpreisindex
Donnerstag, 23.05.2019	Lenovo	Donnerstag, 23.05.2019	(DE)	Bruttoinlandsprodukt
Donnerstag, 23.05.2019	Royal Bank of Canada	Donnerstag, 23.05.2019	(EU)	Einkaufsmanagerindex
Freitag, 24.05.2019	Vapiano	Freitag, 24.05.2019	(UK)	Einzelhandelsumsätze
Freitag, 24.05.2019	Foot Locker	Freitag, 24.05.2019	(US)	Auftragseingang langlebiger Güter

### Zweimal zweiter



Preisverleihung bei den Zertifikate Awards in Österreich. BNP Paribas gewann zweimal den zweiten Rang. Zum einen in der Kategorie Hebelprodukte, zum anderen beim Sekundärmarkt, also dem Markt, bei dem Privatanleger im Fokus stehen. In der Gesamtwertung lag BNP Paribas auf Platz vier. Gewinner war wie seit zwölf Jahren die heimische Raiffeisen Centrobank.

Volker Meinel von BNP Paribas (siehe Bild) konnte die beiden Pokale in Wien freudig in Empfang nehmen.





# daily

## DAX®

und vieles mehr.

Jeden Morgen, kostenfrei.

So beginnt **Trading**.

#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
– Niederlassung Deutschland  
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main  
www.bnpp.de

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Christian Euler

**Gestaltung:** Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf  
excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** www.bnpp.de

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schubert

**Redaktionsschluss:** 17. Mai 2019  
**Erscheinungsweise:** 1× wöchentlich

# Eine Frage der Zeit

## Über kurz oder lang gewinnen EM-Börsen wieder an Fahrt

Das Gros der Schwellenstaaten weist weiterhin Wachstumsraten auf, von denen die meisten Industrieländer nur träumen können. Und auch auf lange Sicht dürften zahlreiche Emerging Markets (EM) – konjunkturelle Dellen inklusive – höhere BIP-Zuwachsraten erzielen als die etablierten Industriestaaten. Unter anderem die günstige demografische Entwicklung vieler Schwellenländer, teils große Rohstoffvorkommen und eine wachsende Mittelschicht dürften das Wachstum stützen. Aber: Nehmen – wie derzeit zu beobachten – die wirtschaftlichen Risiken rund um den Globus zu, geraten die Aktienmärkte der Schwellenländer nach wie vor besonders stark unter Druck.



### Günstige Gelegenheit für risikofreudige Anleger

Angesichts der weltweit weiterhin recht zahlreichen Unruheherde könnten die EM-Aktienmärkte auch in den kommenden Wochen und Monaten für weitere Korrekturen anfällig sein. Vor allem der zuletzt noch einmal brisanter gewordene Handelskonflikt zwischen den USA und China ist ein nicht zu unterschätzendes Risiko für die Schwellenländer-Börsen. Hinzu kommen einige hausgemachte Probleme wie etwa die Annullierung der Bürgermeisterwahl in Istanbul, die das Vertrauen der Investoren nicht ge-

rade beflügelt haben dürfte. Mut macht jedoch unter anderem die vergleichsweise geringe Schuldenlast der aufstrebenden Volkswirtschaften, die – falls notwendig – Maßnahmen zur Konjunkturstabilisierung ermöglicht. Und: Auf lange Sicht führt wohl ohnehin kein Weg an den Schwellenstaaten und deren Börsen vorbei. Wer das Risiko nicht scheut, könnte daher das derzeit niedrige Kursniveau schon zum Einstieg nutzen.

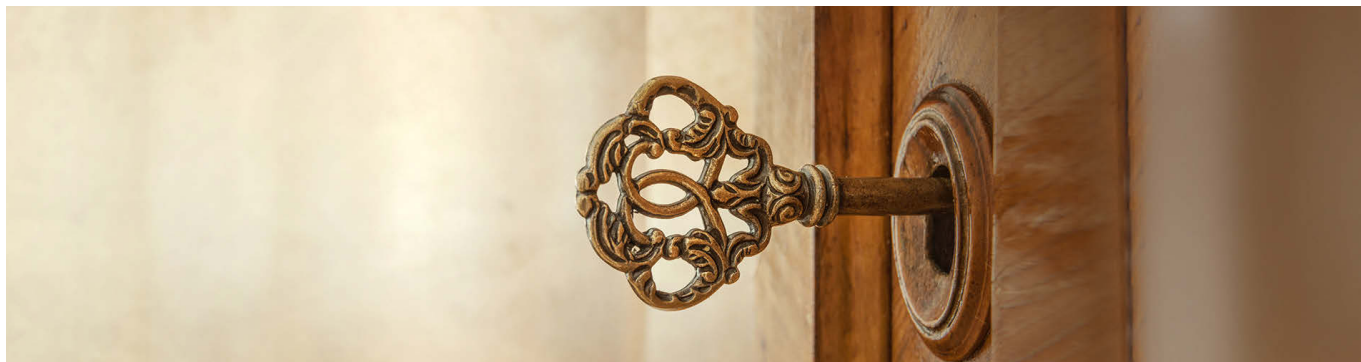
### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.310,37	2,81	16,59	27,85
MDAX	Deutschland	25.982,58	3,01	20,36	60,53
TecDAX	Deutschland	2.881,91	3,23	17,62	136,56
Euro STOXX 50	Europa	3.438,56	2,62	14,56	8,38
FTSE MIB	Italien	21.151,80	1,61	15,43	2,44
CAC 40	Frankreich	5.448,11	2,54	15,17	22,26
FTSE 100	Großbritannien	7.353,51	2,03	9,30	7,26
IBEX 35	Spanien	9.304,30	2,30	8,95	-11,21
SMI	Schweiz	9.660,59	2,44	14,61	11,25
ATX	Österreich	3.072,07	1,86	11,88	28,14
Dow Jones	USA	25.862,68	0,13	10,87	56,83
NASDAQ 100	USA	7.580,14	-0,03	19,75	111,31
S&P 500	USA	2.876,32	0,20	14,74	53,17
Nikkei 225	Japan	22.258,73	-0,22	11,21	57,90
Hang Seng	Hongkong	27.927,33	-1,36	8,05	22,96
<b>MSCI Emerging Markets</b>	Emerging Markets	1.011,15	-1,68	4,71	-1,74

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 17.05.2019; Stand: 07:30 Uhr

# Sicher ist sicher

## Vor allem risikoscheue Anleger können Gold im Auge behalten



Wenn die Weltgemeinschaft eines seit seinem Amtsantritt Anfang 2017 gelernt haben dürfte, ist es wohl seine Unberechenbarkeit. Die Rede ist – Sie ahnen es schon – von US-Präsident Donald Trump. Jüngster Aufreger ist – wenngleich die Redaktion über die Gründe dieser Aktion nur spekulieren kann – natürlich die Verhängung neuer Strafzölle. Seit dem 10. Mai werden nun auf chinesische Produkte im Wert von 200 Milliarden Dollar 25 statt 10 Prozent erhoben. Dass im Zuge dieser Hiobsbotschaft die weltweiten Aktienmärkte in Deckung gingen und Gold Höhenluft schnupperte, überrascht nicht wirklich, greifen Anleger in turbulenten Phasen doch schon fast reflexartig zu Gold. Schließlich hat das begehrte Edelmetall in zurückliegenden Krisenzeiten schon mehrfach seine Wertstabilität unter Beweis gestellt. Zusätzlich gestützt wird der Goldpreis wohl auch von den sich

verschärfenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, allen voran zwischen der USA und Iran. Es gibt also gute Gründe, weshalb Gold jetzt und künftig für ein wenig Stabilität im Depot sorgen könnte.

### Vorsicht vor dem Dollar

Der recht robuste Dollar, der in den vergangenen Monaten zu zahlreichen anderen Währungen aufwerten konnte, spricht hingegen eher gegen Gold. Sollte der Kurs des Edelmetalls aber den Widerstand bei 1.301 Dollar überspringen und auch noch die Hürde bei 1.308 Dollar meistern, könnten die Bullen dennoch zunächst einmal die Richtung vorgeben. Aber: Ein neuer Tweet aus dem Oval Office könnte die Bullen auch jederzeit wieder ein wenig zähmen.

### ■ Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jul	72,49	2,98	34,74	-33,95
<b>Gold</b>	Kasse	1.287,90	0,32	0,40	-0,40
Silber	Kasse	14,53	-1,52	-6,14	-24,56
Platin	Kasse	829,20	-1,75	4,73	-43,10
Palladium	Kasse	1.322,25	2,22	4,83	62,80
Kupfer (Comex)	Jul	2,74	-1,56	4,26	-13,32
RICI Enhanced Industrial Metals	Index	4.791,30	1,28	2,92	-0,68
Aluminium (LME)	Jun	1.830,75	3,56	-1,72	3,08
Blei (LME)	Jun	1.823,00	0,08	-9,17	-14,20
Nickel (LME)	Jun	12.196,00	3,93	15,01	-37,76
Zink (LME)	Jun	2.788,00	2,92	10,70	34,17

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 17.05.2019, 07:30 Uhr

# Krisenherde verleihen Rückenwind

## Weshalb das Yen-Interesse schon bald wieder nachlassen könnte

Beim Japanischen Yen verhält es sich ähnlich wie beim Gold. Dies bedeutet: In stürmischen Börsenphasen steuern Investoren nach wie vor den vermeintlich sicheren Yen-Hafen an. Die Gründe, die dieses Verhalten erklären, sind vielschichtig. Ganz sicher profitiert der Yen aber davon, dass er in der Vergangenheit häufig die konstanteste negative Korrelation mit den globalen Aktienmärkten, dem Ölpreis und zehnjährigen US-Anleihe-Renditen aufwies.

### Über kurz oder lang dürfte Euro wieder Richtung vorgeben

Kein Wunder also, dass die japanische Währung derzeit gefragt ist, sorgen der Handelsstreit der USA mit China, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die immer noch vorhandene Möglichkeit eines ungeordneten Brexits für eine Menge Unruhe an den internationalen Kapitalmärkten. Mit rein fundamentalen Daten ist die Yen-Stärke jedenfalls nur schwer zu erklären. Das BIP-Plus wird in diesem Jahr wohl kaum die 1-Prozent-Marke überspringen, und die Inflation – im April legten die Preise um 0,5 Prozent zu – verharret schon seit einer gefühlten Ewigkeit auf einem extrem niedrigen Niveau. Eher unwahrscheinlich daher,

dass die Notenbank, die eine Inflationsrate von 2 Prozent anstrebt, zeitnah die Zinsen anheben wird. Zwar strotzt auch Europa nicht vor Stärke, doch sind das Wachstum und die Inflation hier höher. Die EZB wird daher wohl auch früher die Zinsen anheben als die Bank of Japan. Kurzum: Sobald sich die Lage an den Kapitalmärkten beruhigt, könnte auch das Yen-Interesse nachlassen.



## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1178	-0,49	-2,54	-18,36
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8745	1,26	-2,66	7,43
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1281	-0,74	0,24	-7,70
<b>Euro/Japanischer Yen</b>	EUR/JPY	122,4800	-0,84	-2,57	-11,86
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,7970	0,11	-1,10	20,57
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	6,7956	1,03	12,28	136,41
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6236	1,20	-0,15	11,03
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	109,5800	-0,33	0,02	7,97

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zum Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	167,06	0,48	2,15	14,17	-0,11
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	158,21	0,42	0,35	6,36	-0,42
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	128,61	0,44	4,42	15,30	1,06
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	129,62	0,00	1,41	4,48	2,68
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	163,26	0,52	8,26	16,80	0,28
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	124,59	0,49	2,11	-0,94	2,38
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	149,72	0,69	2,55	8,94	2,82
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	152,76	0,00	0,18	5,15	-0,06

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 17.05.2019; Stand: 07:30Uhr



# Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

## Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 16.05.19	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Axel Springer	<b>i</b> PZ7QNB	Classic	29.12.19	50,00	48,50	12,00	20.12.19	13,74	99,29	99,39
Fresenius	<b>i</b> PZ6NMB	Classic	25.03.20	50,00	48,20	12,00	20.03.20	13,21	99,01	99,11
Aareal Bank	<b>i</b> PZ7QK1	Classic	29.12.19	28,00	28,70	12,00	20.12.19	13,17	99,65	99,75
Südzucker	<b>i</b> PZ6NWD	Classic	24.06.20	14,00	13,90	12,00	19.06.20	12,40	99,23	99,33
RWE	<b>i</b> PZ7RBK	Classic	29.12.19	23,00	23,40	11,00	20.12.19	12,12	99,59	99,69
Orange	<b>i</b> PZ6N1G	Classic	25.03.20	14,00	13,60	12,00	20.03.20	11,96	99,77	99,97
Fresenius Medical Care	<b>i</b> PZ6NM4	Classic	25.03.20	70,00	70,30	12,00	20.03.20	11,29	100,45	100,55
Airbus	<b>i</b> PZ7QLC	Classic	29.12.19	120,00	120,40	12,00	20.12.19	11,26	100,54	100,74
Volkswagen Vz.	<b>i</b> PZ5RRK	Classic	29.12.19	145,00	147,10	12,00	20.12.19	11,22	100,42	100,52
ASML Holding	<b>i</b> PZ7QNY	Classic	25.03.20	180,00	177,80	10,00	20.03.20	11,10	99,03	99,23
Fraport	<b>i</b> PZ7QOJ	Classic	29.12.19	72,00	72,90	12,00	20.12.19	11,06	100,74	100,84
Porsche Holding Vz.	<b>i</b> PZ7Q56	Classic	23.09.20	62,00	59,80	11,00	18.09.20	10,95	99,58	99,78
Bayer	<b>i</b> PZ7B6R	Classic	25.03.20	55,00	56,00	10,00	20.03.20	10,61	99,47	99,57
Evonik Industries	<b>i</b> PZ7Q0T	Classic	29.12.19	25,00	25,70	9,00	20.12.19	10,55	99,31	99,41
MorphoSys	<b>i</b> PZ7Q4A	Classic	23.09.20	90,00	89,60	10,00	18.09.20	10,41	99,17	99,27
Lanxess	<b>i</b> PZ5RNN	Classic	23.09.20	48,00	47,10	11,00	18.09.20	10,38	100,08	100,18
GEA Group	<b>i</b> PZ7Q1V	Classic	23.12.20	24,00	24,30	10,00	18.12.20	10,10	99,26	99,36
BASF	<b>i</b> PZ5RJU	Classic	24.06.20	65,00	63,20	10,00	19.06.20	10,07	99,54	99,64
Schaeffler	<b>i</b> PZ7RCR	Classic	24.06.20	7,00	7,10	9,00	19.06.20	9,89	99,00	99,10
Rheinmetall	<b>i</b> PZ7Q4T	Classic	23.09.20	105,00	102,40	10,00	18.09.20	9,61	100,15	100,25

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.05.2019; Stand: 10:00 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: [www.aktienanleihen.de](http://www.aktienanleihen.de)

**BORN**   
**AKADEMIE**

**LIVE: Jeden Mittwoch, 18.30 Uhr**

Rüdiger Born präsentiert die "Born Akademie".



# Euer Egmond



## Kolumnist Egmond Haidt über Handelskrieg und Fed-Protokoll

Nach einer kurzen Korrektur sind DAX und S&P500 scheinbar unaufhaltsam auf dem Weg nach oben. Dabei steigt das Risiko, dass zu dem Handelskrieg zwischen den USA und China ein transatlantischer hinzukommt, womit sich die Perspektiven für die Weltwirtschaft weiter eintrüben würden. Laut einem Bericht will US-Präsident Donald Trump der EU und Japan jeweils 180 Tage Zeit geben, um sich auf einen Deal zu verständigen, demnach die Exporte von Autos in die USA kräftig gedrosselt werden. Das wäre ein enormer Tiefschlag für die europäische und die japanische Wirtschaft und damit für die Weltwirtschaft.

Die Eskalation im Handelskrieg kommt zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt, lagen doch zuletzt einige Konjunkturdaten aus China und den USA, wie zur Industrieproduktion und den Einzelhandelsumsätzen, jeweils unter den Erwartungen. Damit fällt eine wichtige Stütze für den Aktienmarkt weg. Umso mehr setzen die Investoren darauf, dass die Fed wieder einmal alles richten wird. Umso genauer werden Investoren die Mitschrift der Fed-Sitzung analysieren, die am Mittwochabend veröffentlicht wird. Nachdem die Zinsen für zehnjährige US-Anleihen zwischenzeitlich auf unter 2,4 Prozent, und damit auf das niedrigste Niveau seit Dezember 2017 eingebrochen sind, gehen immer mehr Investoren davon aus, dass die Fed noch in diesem Jahr

die Leitzinsen senken wird. Daher werden Investoren schauen, ob das Fed-Protokoll ein derartiges Signal sendet.



► [Hier gehts zum aktuellen Video](#)

In dem Umfeld sind die US-Konjunkturdaten von noch größerer Bedeutung als ohnehin schon. So werden am Dienstag die Verkäufe bestehender Häuser und am Donnerstag jene neuer veröffentlicht. Am Freitag folgen die Aufträge langlebiger Gebrauchsgüter. Sollten die Daten schlechter ausfallen als erwartet wird sich zeigen, ob das die Investoren am Aktienmarkt weiterhin ignorieren, während sich jene am Anleihenmarkt zusehends Sorgen machen, dass eine Rezession heraufziehen könnte. Über all diese Themen möchte ich in der nächsten Sendung mit Ihnen diskutieren.

Kolumnist Egmond Haidt ist jeden Dienstag um 18 Uhr für 30 Minuten live zu hören auf [www.euregmond.de](http://www.euregmond.de)

# Euer Egmond



**...setzt den Kontrapunkt zur Börsenstimmung.  
Nächste Live-Sendung: Dienstag um 18 Uhr.  
Jetzt kostenfrei anmelden.**



## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com). Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2019 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.